



## Ilse Stöbe: Wieder im Amt

Eine Widerstandskämpferin in der Wilhelmstraße  
Mit einem Vorwort von Gregor Gysi und einer Würdigung von Frank-Walter Steinmeier  
Eine Veröffentlichung der Rosa-Luxemburg-Stiftung

240 Seiten | 2. akt. Aufl. | Hardcover, Fotos | 2015 | EUR 16.80  
ISBN 978-3-89965-660-2

**Kurztext:** Ilse Stöbe ist wieder im Auswärtigen Amt! Am 10. Juli 2014 ehrte Außenminister Frank-Walter Steinmeier die ehemalige Mitarbeiterin durch Aufnahme in die Gedenktafel. Gemeinsam mit ihrem Vorgesetzten Rudolf von Scheliha kämpfte Ilse Stöbe im kommunistischen Widerstand und wurde im Dezember 1942 in Plötzensee hingerichtet.

### Inhalt & Leseprobe:

 [www.vsa-verlag.de-Coppi-Kebir-Wieder-im-Amt-Ilse-Stoebe-NA2015.pdf](http://www.vsa-verlag.de-Coppi-Kebir-Wieder-im-Amt-Ilse-Stoebe-NA2015.pdf) 26 K

Ilse Stöbe, 1911 in einer Handwerkerfamilie in Berlin-Lichtenberg geboren, arbeitete seit 1930 bei dem legendären Chefredakteur des Berliner Tageblatts, Theodor Wolff. Dort lernte sie auch Rudolf Herrstadt kennen, der sie für eine Zusammenarbeit mit dem sowjetischen Nachrichtendienst GRU warb. Gemeinsam mit ihm hielt sie sich in der zweiten Hälfte der 1930er Jahre in Warschau auf und war dort als Auslandskorrespondentin für Schweizer und deutsche Zeitungen tätig. In dieser Zeit traf sie den Botschaftsrat Rudolf von Scheliha, der ihr 1940 eine Anstellung in der Informationsabteilung des Auswärtigen Amtes vermittelte. Als die Gestapo den Namen von Ilse Stöbe in einem Funkspruch aus Moskau entdeckte, wurde sie am 12. September 1942 im Rahmen des Ermittlungen gegen die Widerstandsgruppe »Rote Kapelle« festgenommen, Scheliha etwa sieben Wochen später. Beide wurden am 14. Dezember vom Reichskriegsgericht zum Tode verurteilt und am 22. Dezember 1942 in Plötzensee hingerichtet.

**Hans Coppi** beschreibt unter Bezugnahme auf zahlreiche bisher nicht bekannte Quellen das Leben Ilse Stöbes und ihre Beteiligung am Widerstand gegen das Naziregime. **Sabine Kebir** befasst sich mit der Rezeption Stöbes durch ihre Zeitgenossen Theodor Wolff und den Verleger Helmut Kindler und geht den Ursachen von Fehlinterpretationen und dem weitgehenden Vergessen Stöbes in beiden deutschen Staaten nach.

**Wolfgang Gehrcke** berichtet in seinem Beitrag über das Engagement für die nun erfolgte Ehrung Ilse Stöbes im Auswärtigen Amt.

### Die Autor\_innen:

**Dr. Hans Coppi**, Sohn der zu der Widerstandsgruppe »Rote Kapelle« gehörenden und von den Nazis ermordeten Hans und Hilde Coppi. Er ist Historiker und freier Mitarbeiter an der Gedenkstätte Deutscher Widerstand sowie Vorsitzender der Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA). Zahlreiche Veröffentlichungen zum Widerstand gegen das Naziregime und zu antifaschistischer Erinnerungskultur.

**Dr. Sabine Kebir** promovierte über »Die Kulturkonzeption Antonio Gramscis« und habilitierte im Fach Politologie in Frankfurt am Main zu »Antonio Gramscis Zivilgesellschaft«. Seit 1988 lebt sie hauptsächlich als Wissenschaftsautorin in Berlin (Hauptgebiete: Fragen der Demokratieentwicklung, Genderprobleme, Kultur- und Bildungspolitik, Islam und Islamismus, Literaturwissenschaft). Sie ist u.a. Beirätin im Präsidium des deutschen P.E.N.-Zentrums.

**Wolfgang Gehrcke**, MdB, ist Außenpolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE im Deutschen Bundestag.

**Dr. Gregor Gysi**, MdB, war von 2005 bis 2015 Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE im Deutschen Bundestag.

**Dr. Frank-Walter Steinmeier** ist seit Dezember 2013 Bundesminister des Auswärtigen der Bundesrepublik Deutschland, dieses Amt hatte er bereits von 2005 bis 2009 inne.

Quelle: <https://www.vsa-verlag.de/nc/buecher/detail/artikel/ilse-stoebe-wieder-im-amt-1/>